

## **Oberösterreichs Autofahrer nutzen Auto zehn Mal häufiger für kurze als für lange Strecken**

- **Auf Kurzstrecken ist Spritverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß besonders hoch**

VCÖ (Wien, 31. Mai 2017) - **Oberösterreichs Autofahrerinnen und Autofahrer fahren deutlich mehr kurze als lange Strecken mit dem Auto, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt (Daten am Ende der Aussendung). 41 Prozent der Autofahrten sind kürzer als fünf Kilometer, nur vier Prozent länger als 50 Kilometer. Kurzstrecken belasten die Geldbörse und das Klima. Durch eine fußgängerfreundliche und radfahrfreundliche Verkehrsplanung können viele kurze Autofahrten vermieden werden, betont der VCÖ.** Wichtig sind zudem die Stärkung der Nahversorgung und ein Ende der Zersiedelung.

"In Oberösterreich gibt es deutlich mehr kurze Autofahrten als längere Autofahrten", stellt VCÖ-Expertin Ulla Rasmussen fest. An Werktagen sind nur vier Prozent der Autofahrten von Oberösterreichs Autofahrern länger als 50 Kilometer, der Anteil der Autofahrten unter fünf Kilometern ist mit 40 Prozent zehn Mal so hoch, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten des bmvit zeigt. Jede 14. Autofahrt ist sogar kürzer als ein Kilometer.

Der VCÖ weist darauf hin, dass gerade bei kurzen Strecken der Spritverbrauch pro Kilometer deutlich höher ist als im Schnitt - was sowohl die Geldbörse als auch das Klima belastet. "Wer kurze Strecken mit dem Fahrrad fährt oder Strecken in fußläufiger Distanz zu Fuß geht, kommt nicht nur auf die tägliche Portion gesunde Bewegung, sondern schont sowohl die eigene Geldbörse als auch die Umwelt", stellt VCÖ-Expertin Rasmussen fest.

Der VCÖ hat die verschiedenen Wegzwecke des Alltags nach ihren Distanzen analysiert. In allen Bereichen ist der Anteil der Kurzstrecken sehr hoch. So sind 37 Prozent der Arbeitswege in Oberösterreich kürzer als fünf Kilometer, 55 Prozent der Wege zur Ausbildung (Universität, Schule, Lehrstellen) sowie zwei von drei Einkaufswegen.

"Wie viele dieser Wege klimafreundlich zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, hängt wesentlich von der Verkehrsplanung ab. Damit mehr Menschen klimafreundlich unterwegs sind, ist es wichtig, dass die Gemeinden eine fußgängerfreundliche und radfahrfreundliche Verkehrsplanung umsetzen", stellt VCÖ-Expertin Rasmussen fest. Auch direkte Radverbindungen zu den Bahnhöfen sind wichtig, um Fahrrad und **Öffentlichen Verkehr** besser kombinieren zu können. Zudem soll man von Siedlungen den nächstgelegenen Ort sicher mit dem Fahrrad erreichen können.

Auch Firmen und Unternehmen können durch betriebliches Mobilitätsmanagement einen großen Beitrag leisten, dass mehr Beschäftigte mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. "Es gibt bereits viele gute Initiativen und Ideen. Und diese wollen wir vor den Vorhang holen und bekannt machen", weist VCÖ-Expertin Rasmussen auf den diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich hin, der vom VCÖ in Kooperation mit dem Land Oberösterreich und den ÖBB durchgeführt wird.

Noch bis 9. Juni können Projekte, Ideen und Konzepte für eine klimafreundliche Mobilität eingereicht werden. Neben Gemeinden, Städten und Betriebe, können Schulen, Universitäten, Forschungsinstitute und Vereine Projekte einreichen. Schülerinnen und Schüler, Studierende und Privatpersonen sind aufgerufen, Ideen und visionäre Konzepte für eine umweltfreundliche Mobilität einzureichen. "Das Klimaabkommen von Paris bedeutet den weltweiten Ausstieg aus fossiler Energie bis zum Jahr 2050. Dieser Ausstieg ist nötig, um massive Schäden durch den Klimawandel zu vermeiden. Um das Ziel einer erdölfreien Mobilität zu erreichen, braucht es Pioniere,

Vordenkerinnen und Vordenker und viele gute Ideen", ruft VCÖ-Expertin Rasmussen zur Teilnahme am VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich auf. Informationen und Unterlagen gibt es unter [www.vcoe.at](http://www.vcoe.at) sowie beim VCÖ unter (01) 893 26 97

VCÖ: Mehr kurze als lange Autofahrten in Oberösterreich (Länge der Autofahrten der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher an Werktagen)

Bis 1 Kilometer: 7 Prozent

Bis 5 Kilometer: 41 Prozent

Bis 10 Kilometer: 63 Prozent

Bis 20 Kilometer: 83 Prozent

Länger als 20 Kilometer: 17 Prozent

Länger als 50 Kilometer: 4 Prozent

Quelle: bmvit, VCÖ 2017